

Einladung zur bundesweiten Fachtagung

Bürgerschaftliches Engagement als Bildungsziel [in] der Schule



29.-30. Oktober 2004
Mainz
Frauenlob - Gymnasium

In Kooperation mit

dem Land
Rheinland - Pfalz



und der

Deutschen Kinder-
und Jugendstiftung



IDEEN FÜR MEHR!

ganztagig lernen.

Fit für's Leben - fit für's bürgerschaftliche Engagement

Bildung und Qualifizierung haben entscheidende Bedeutung für die Förderung bürgerschaftlichen Engagements und die Gestaltung einer aktiven Bürgergesellschaft. Insbesondere in der Schule muss die Entwicklung sozialer Kompetenzen und die Ausprägung von Gemeinsinn stärker als Bestandteil des schulischen Auftrags in den Mittelpunkt des Lernens und des Lehrens gerückt werden. Bürgerschaftliches Engagement junger Menschen ist für die Zivilgesellschaft der Zukunft eine unverzichtbare Ressource.

Die andere Art zu lernen

Engagement eröffnet Möglichkeiten für ein Lernen in lebensweltlichen Zusammenhängen, für ein gemeinsames Problemlösen zusammen mit anderen. Dabei wird Wissen intensiver und nachhaltiger vermittelt; Teamfähigkeit und Verantwortlichkeit sind Teil des Lernvorgangs. Ein verändertes institutionelles Leitbild von Schule, das sich gegenüber Engagement, Mitgestaltung und Mitbestimmung offen zeigt, bezieht sich aber nicht nur auf die Schülerinnen und Schüler, sondern qualifiziert sich auch durch eine stärkere Öffnung gegenüber den Eltern, dem schulischen Umfeld und dem Gemeinwesen insgesamt. Damit werden Engagementpotenziale des Gemeinwesens in der Schule verankert.

Ziele der Tagung

Zentrales Anliegen der Fachtagung ist es, durch die Entwicklung von praxistauglichen Ansätzen und Modellen, der Engagementförderung in und durch Schule nachhaltige Impulse zu verleihen. Die Tagung bietet breiten Raum für die Vorstellung von Projekten und den Austausch von Erfahrungen. Dabei finden alle in und an Schulen beteiligten Akteure ein Forum zur Artikulation. Die Ergebnisse der Fachtagung sollen auf breiter Ebene multipliziert werden und auf diese Weise intendierte Praxiswirkung in den Bundesländern, in Kommunen und Schulen entfalten. Die Tagung richtet sich daher insbesondere an Praktiker in Schulen und Projekten der Engagementförderung, an Wissenschaftler, an Entscheidungsträger in der Kultusbürokratie der Länder und den kommunalen Strukturen der Jugendhilfe sowie an Multiplikatoren in Verbänden, Stiftungen und anderen Organisationen.

Tagungsverlauf

Datum: 29.10.2004

ab 9.30 Uhr

Markt der Möglichkeiten

11.00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung der Tagung
Dr. Frank Heuberger, Sprecherrat Bundesnetzwerk
Bürgerschaftliches Engagement

11.15 Uhr

Grußwort der Ministerin für Bildung, Frauen und Jugend
des Landes Rheinland – Pfalz und amtierende Präsidentin
der Kultusministerkonferenz
Doris Ahnen

11.30 Uhr

Grußwort der Parlamentarischen Geschäftsführerin der
SPD-Bundestagsfraktion
Ute Kumpf

Entree

Moderation: Annette Riedel, Deutschlandradio

- 11.45 Uhr** **Statements zum Verhältnis von Schule und bürgerschaftlichem Engagement**
1. Bildungsziel „bürgerschaftliche Kompetenzen“ – Welche Beiträge muss, soll und kann die Schule zum Erwerb dieser Kompetenzen leisten?
 2. Welche Auswirkungen hat das Bildungsziel „bürgerschaftliche Kompetenzen“ auf die Prozesse des Lernens und Lehrens in der Schule?
 3. Wie muss die Binnenstruktur von Schule zukünftig gestaltet sein, um den Erwerb „bürgerschaftlicher Kompetenzen“ nachhaltig zu fördern?
- Zu den Fragen nehmen Stellung
- aus der Länderperspektive
- Stephan Würz, LandesEhrenamtsagentur Hessen
- aus der Perspektive der Bürgergesellschaft
- Prof. Udo Schmälzle, Prof. für Pastoraltheologie und Religionspädagogik, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
 - Andreas Zieske, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
 - Dr. Martin Nörber, Landesjugendring Hessen
- aus der Perspektive der Wirtschaft
- Artur Roeber, Sprecherausschuss der leitenden Angestellten bei BASF (angefragt)
-
- 12.15 Uhr** **Einführungsreferat**
- Bürgerschaftliches Engagement und Schule – Anknüpfungspunkte, Standortbestimmung der aktuellen Debatte, Herausforderungen
Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, Direktor des Deutschen Jugendinstitut, München
-
- 13.00 Uhr** **Kurzbericht aus dem BMBF über flankierende Maßnahmen zur Umsetzung des Investitionsprogramms „Zukunft Bildung und Betreuung“**
Petra Jung, Bundesministerium für Bildung und Forschung

13.30 – 15.00 Uhr Mittagspause

Die Praxis im Focus

- 15.00 Uhr** **Zwei Schulen stellen sich vor**
- Vertreter/innen des gastgebenden Frauenlob - Gymnasiums Mainz und des Christian Wolff Gymnasiums Halle (Saale)
- die Sicht der Lehrer/innen, (Gehört das zu unserem Auftrag?)
 - die Sicht der Schulleitungen, (Organisatorische Bedingungen)
 - die Sicht der Schüler/innen, (Was hat denn das mit Schule zu tun? Oder: Schule mal anders!)
 - die Sicht der Eltern, (Gehört BE zu den Bildungserwartungen von Eltern? Was können sie dafür tun?).

16.15 –16.45 Uhr Kaffeepause

- 16.45 Uhr** **Zwischenfazit**

Arbeitsgruppen 17.00 – 19.00 Uhr

- AG 1 Kooperation von Schule und Verein: Modelle aus dem Bereich des Sports
Moderation: Dr. Ohle Wrogemann, Sportjugend Rheinland – Pfalz
- AG 2 Wissen – Handeln – Verantworten
Das Lehr- und Lernkonzept Service-Learning
Moderation: Gabriele Göhring, Verbund Freiwilligen-Zentren im Deutschen Caritasverband
Andreas Hesse, Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis
- AG 3 Mitbestimmung in der Schule
Formen bürgerschaftlicher Beteiligung von Eltern und Schülern
Moderation: N.N., Servicestelle Jugendbeteiligung Berlin
- AG 4 Schule und Wirtschaft:
Was erwartet die Wirtschaft von der Schule? Wie können sich Unternehmen in der Schule engagieren?
Moderation: Dr. Peter Hilbert, VEHR, Ehrenamtsbörse Ludwigshafen, ehemaliger Vorsitzender des Sprecherausschusses der leitenden Angestellten, BASF
- AG 5 Perspektiven der Öffnung von Schule: Zusammenarbeit mit Jugendhilfe, Freiwilligenagenturen, u.a.
Moderation: Dr. Gerd Placke, Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen
- AG 6 Perspektiven der Öffnung von Schule: Unterricht, Schule und Schulmanagement als Felder bürgerschaftlichen Engagements
Moderation: N.N.
- AG 7 Dialog der Generationen – Übergangsbeziehungen auf dem Weg von der Schule ins Leben
Moderation: Volker Amrhein, Projektbüro Dialog der Generationen
- AG 8 Das Eigene und das Fremde: Interkulturelles Lernen durch bürgerschaftliches Engagement in der Schule
Moderation: Susanne Huth, INBAS Sozialforschung

ab 19.30 Uhr Abendessen mit Kulturprogramm und Film
„Treibhäuser der Zukunft“ von Reinhard Kahl

Tagungsverlauf

Datum: 30.10.2004

Arbeitsgruppen 09.00 — 11.00 Uhr

11.00 – 11.15 Uhr Kaffeepause

- 11.15 Uhr** **Talk vor 12 im Frauenlob – Gymnasium**
Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen
- 11.45 Uhr** **Nachgefragt:**
Die Ministerin für Bildung, Frauen und Jugend des Landes Rheinland-Pfalz und amtierende Präsidentin der Kultusministerkonferenz, Doris Ahnen, nimmt Stellung zu den Perspektiven, Bürgerschaftliches Engagement als Bildungsziel in der Schule zu verankern.
- 12.00 Uhr** **Podiumsdiskussion:**
Wie kann bürgerschaftliches Engagement als Bildungsziel (in) der Schule verankert werden?
- Es diskutieren:
- Doris Ahnen, Ministerin für Bildung, Frauen und Jugend des Landes Rheinland-Pfalz und amtierende Präsidentin der Kultusministerkonferenz
 - Dr. Heike Kahl, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
 - Dr. Konrad Hummel, Sozialdezernent Stadt Augsburg
 - Dr. Dieter Wunder, Gustav-Heinemann-Initiative
 - Thomas Kegel, Sprecher der Projektgruppe „Bildung/Qualifizierung“ des BBE, Leiter der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland
- 13.30 Uhr** **Schlusswort**
Thomas Kegel, Sprecher der Projektgruppe „Bildung/Qualifizierung“ im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
- 13.45 Uhr** Ende der Tagung

Veranstaltungsort

**Frauenlob – Gymnasium,
Adam – Karrillon – Straße 35,
55118 Mainz**

Anmeldung

Anmeldung bis zum 01.10.2004 mit beigefügtem Formular.
Bitte vermerken Sie im Anmeldeformular in welcher Arbeitsgruppe Sie mitarbeiten möchten (I.Wahl). Geben Sie bitte auch einen Ersatzwunsch an (II.Wahl).

Teilnehmerbeitrag: **20,- €** pro Person, ermäßigt Schüler / Studenten: **10,- €**
In dem Teilnehmerbeitrag ist die Verpflegung während der Tagung enthalten.
Nach Eingang Ihres Teilnehmerbeitrages auf unserem Konto bei der

Bank für Sozialwirtschaft / Kontonr.: 3 222 900 / BLZ 100 205 00
Betreff: Bürgerschaftliches Engagement und Schule

erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und weitere Informationen

Veranstalter

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)
Kontakt: Birger Hartnuß - Bundesgeschäftsstelle -
Ernst - Reuter - Haus, Straße des 17. Juni 112
10623 Berlin
Telefon: 030-39838 - 679
Fax: 030 -39838 - 617
E-Mail: hartnuss@b-b-e
www.b-b-e.de

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) - im Juni 2002 gegründet - ist ein gemeinsames Netzwerk von Bürgergesellschaft, Staat und Wirtschaft. Die Palette der 150 Mitgliedsorganisationen reicht von Wohlfahrtsorganisationen, über Stiftungen und Wirtschaftsunternehmen bis zu einzelnen Kommunen und Bundesländern. Unser Netzwerk zielt auf die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in allen seinen Formen und allen gesellschaftlichen Bereichen wie Soziales, Gesundheit, Sport, Kultur, Bildung und Wissenschaft, Umwelt, Hilfs- und Rettungsdienste, Selbsthilfe, gesellschaftspolitische Beteiligung, Stiftungsaktivitäten und unternehmerisches bürgerschaftliches Engagement. Dabei orientiert sich das BBE am Leitbild einer aktiven Bürgergesellschaft, die durch ein hohes Maß an Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger bei der Gestaltung des Gemeinwesens geprägt ist.